

Niederschrift

**über die 11. Sitzung des Rates der Stadt der Stadt Olfen
am Donnerstag, 07.09.2006
in der Stadthalle Zur Geest**

**Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:25 Uhr**

Anwesend:

Vorsitzender:

Himmelman, Josef

Von der Verwaltung:

Sendermann, Wilhelm

Holtmann, Maria

Ahmann, Reinhard
Auverkamp, Karl-Heinz
Broz, Heinz Dieter
Bunte, Claus
Danielczyk, Ralf
Dinklage, Michael
Ellertmann, Axel
Finke, Barbara
Holz, Angelika
Klingauf, Dietmar
Kötter, Christoph
Lueg, Karl-Heinz
Matuszak, Monika
Naujoks, Martina
Ostrop, Paul
Pennekamp, Christiane
Pohlmann, Franz
Rott, Bernd
Stocks, Stefan Dr.
Stork gt. Heinrichsbauer, Norbert
Vieting, Marcus
Vinnemann, Heinrich
Watermeier, Theodor
Wever, Heinz-Peter
Wiggen, Norbert

bis 18.00 Uhr - TOP 3

Abwesend:

Beckmann, Michael

m.E.

Birken, Heribert

m.E.

Krursel, Christoph	o.E.
Matheuszik, Reiner	m.E.
Müller, Jürgen	m.E.
Pohl, Klaus	m.E.
Sanders, Gerhard	m.E.

Gäste:

Herr Bürgermeister Werner von der Stadt Datteln

Herr Dr. Göske von der IHK

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt der Vorsitzende die Anwesenden, insbesondere die Zuschauer und die Presse und stellt die form- und fristgerechte Einladung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wird im nicht öffentlichen Teil um einen TOP bei den „Grundstücksangelegenheiten“ erweitert.

Tagesordnung:

1. Fragestunde für Einwohner gemäß § 48 GO NW i.V.m. § 19 der Geschäftsordnung

Fragen von Einwohnern werden nicht gestellt.

2. Mitteilungen und Anfragen

2.1. Anfrage von Herrn Stork gt. Heinrichsbauer

Zu diesem Tagesordnungspunkt wird vereinbart, dass Anfragen an Herrn Bürgermeister Werner gestellt werden dürfen.

Ausschussmitglied Stork gt. Heinrichsbauer geht auf Gespräche mit den Gemeinden und dem Kreis Recklinghausen zur Fortschreibung des Rettungsplanes für den Kreis Coesfeld ein und merkt an, dass im Kreis Recklinghausen – und nicht wie im Kreis Coesfeld – die Gemeinden für das Rettungswesen zuständig sind. Außerdem gibt es anscheinend auch finanzielle Aspekte und deshalb stellt er die Frage, inwieweit Datteln willens und in der Lage ist, Teile des Olfener Gebietes als Rettungsfläche zu bedienen.

Bürgermeister Werner bedankt sich zuerst einmal für die Einladung zur Ratssitzung und führt aus, dass der Rettungsdienst Datteln – wie in der Vergangenheit – im Notfall für die Stadt Olfen da sein wird. Bei der Festschreibung allerdings gibt es ein paar Hürden zu überwinden. Es steht weniger Personal zur Verfügung, da die Rettungswache und der Brandschutz komplett getrennt geführt werden müssen. Nicht in allen Städten im Kreis Recklinghausen kann kostendeckend gearbeitet werden, daher sind Zuschüsse aus dem städt. Haushalt erforderlich. Deshalb ist es Aufgabe in den nächsten Monaten, mit den Krankenkassen und den Städten zu sprechen, damit kostendeckende Einnahmen erzielt werden. Auf die Nachfrage von Herrn Stork gt. Heinrichsbauer, ob Olfen ein institutionalisierter Teil der Rettungswache Datteln werden kann, antwortet Bürgermeister Werner, dass man bereit ist, Olfen mit abzudecken, wenn die Kostensache geregelt ist.

2.2. Anfrage Herr Lueg

Ratsmitglied Lueg erkundigt sich auf Grund der Herabstufung der Ortsumgehung Ahsen, ob es nicht möglich ist, hier eine provisorische Ampelanlage zu schalten. Bürgermeister Himmelmann bittet darum, diese Frage unter TOP 3 zu beantworten.

3. Entwicklung des Industrieareals "New Park" auf dem Gebiet der Stadt Datteln

VO/337/2006

Bürgermeister Himmelmann begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Dr. Göske von der IHK und Herrn Bürgermeister Werner von der Stadt Datteln.

Bürgermeister Werner führt in seiner Einleitung aus, dass dieses Projekt schon seit einigen Jahren verwirklicht werden soll. Die Entscheidung des NRW Wirtschaftsministeriums soll Ende 2006/Anfang 2007 fallen. Der Regionalrat hat schon zugestimmt, jetzt soll auch der Konsens gesucht werden mit den Nachbarstädten Olfen, Lünen, Selm und Werne. Der Bau der B 474 n ist die Voraussetzung für die Schaffung des new Parks. In Datteln ist das Planfeststellungsverfahren schon weit fortgeschritten, so dass ein Baubeginn Ende 2007/Anfang 2008 möglich ist.

Bürgermeister Himmelmann gibt bekannt, dass in dieser Ratssitzung noch keine Stellungnahme abgegeben werden soll, sondern die Fraktionen erst beraten und es dann Anfang Dezember zu einer Entscheidung kommt.

Herr Dr. Göske von der IHK entschuldigt Herrn Schulte Übbing, der leider an diesem Termin nicht teilnehmen kann.

Zum Industrieareal new Park führt Herr Dr. Göske von der IHK aus, dass das ca. 420 ha große Gebiet – Nettobaufläche ca. 210 ha - im Bereich der „Rieselfelder“ liegt und wie ein riesiges Einkaufszentrum mit Parkmanager strukturiert ist, um modernste Industrien wie z.B. Medizintechnik, IT-Hardware, Energie- und Umwelttechnik etc. zu gewinnen. Die Ansiedlung von Chemischer oder Stahlindustrie ist nicht angedacht, da es dafür andere Standorte gibt. Ein Ansiedlungsbeirat soll die Integration des Parks in die Region, die Abstimmung der internationalen Vermarktungsstrategie sowie die Weiterentwicklung der Plankonzeption zur Aufgabe haben. Es sollen Direktinvestitionen in diese Region geholt werden. Kurz- und mittelfristige Ziele sind bis Jahresende die Klärung der Voraussetzungen für die Realisierung des new Parks, Anfang 2007 der Startschuss für die Planung des 1. Bauabschnittes, 2009/2010 der Baubeginn des 1. Bauabschnittes. Weiterhin führt Herr Dr. Göske zu Investitionen und Arbeitsplätzen aus, dass 1,8 Mrd. € zur Schaffung der Infrastruktur und Firmenanlagen vorgesehen sind, wobei der größte Teil auf die Bauphase entfällt. 15 – 23.000 neue Arbeitsplätze könnten geschaffen werden, die Einkommensteuer für die umliegenden Kommunen könnte sich um 10 – 15 Mio € erhöhen.

Bürgermeister Himmelmann bittet darum, den Fraktionen Material zur Beratung zur Verfügung zu stellen.

Ratsmitglied Dr. Stocks stellt fest, dass dies eine sehr wichtige Entscheidung ist, die der Bezirksplanungsrat vehement unterstützt und ohne den Bau der B 474 n nicht zu verwirklichen ist und fragt an, ob das Konzept auch ein Wohnen im Park vorsieht. Hierauf antwortet Herr Dr. Göske, dass ein Wohnen nie Bestandteil der Planung war. Bürgermeister Werner führt aus, dass der Dattelner Teil der B 474 n wichtig ist, weil diese die Erschließung darstellt. Auf Waltrop entsteht ein gewaltiger Druck. Die Frage von Herrn Dr. Stocks, welche Funktionen der Beirat hat beantwortet Herr Dr. Göske dahingehend, dass dieser organisiert werden und mit Entscheidungskompetenzen ausgestattet werden muss. Auf die Frage von Bürgermeister Himmelmann, ob Olfen dann auch betroffen wäre, antwortet Bürgermeister Werner, „ich denke schon“.

Ratsmitglied Bunte führt aus, dass dieser Park eine Chance für Olfen ist, aber auch Verkehrsprobleme bringt, und zwar zwischen Datteln und Selm (Vinnum – einspurige Brücke) und die Ortsdurchfahrt Ahsen. Er fragt an, wie man diese Probleme lösen will. Bürgermeister Werner berichtet, dass für Datteln Priorität die B 474 n hat. Die Ortsdurchfahrt Ahsen ist zurückgestuft worden auf Grund der Ortsumgehung Horneburg. Zu der Situation Olfen/Selm/Datteln müssen noch Gespräche geführt werden. Bürgermeister Himmelmann führt aus, dass die angesprochene Strecke keine leistungsfähige Anbindungsstraße ist und es nicht im Olfener Interesse liegt, hier viel Verkehr herüber zu bringen. Ratsmitglied Dr. Stocks stellt zur Ortsumgehung Ahsen fest, das ursprünglich geplant war, die Ahsener Umgehung als Landesstraße zwischen Datteln und Haltern mit der B 474 n zu verbinden. Weil das Olfener Teilstück der B 474 n nun aber vorläufig nicht realisiert und stattdessen die Westumgehung nur als Kreisstraße verwirklicht wird, kann das Land

die Ortsumgehung Ahsen nicht als Landesstraße bauen. Eine Landesstraße darf nur mit einer gleich- oder höherstufigen Straße verbunden werden.

Ratsmitglied Kötter erkundigt sich nach Emissionen und nach der Sichtverbindung. Hierzu führt Herr Dr. Göske aus, dass die typische Höhe heute bei ca. 15 – 20 m liegt und dass die Umweltgesetzgebung in Deutschland auch hier beachtet werden muss. Chemiewerke und Entsorgungsindustrie sollen ausgeschlossen werden. Ratsmitglied Pohlmann fragt an, ob schon Berechnungen für die Nachbarstädte z.B. für Olfen vorliegen. Herr Dr. Göske geht noch einmal auf die Einkommensteuer ein und Bürgermeister Werner berichtet, dass hier Industriearbeitsplätze geschaffen werden sollen. Für Olfen könnte sich die Ansiedlung auf den Wohnungsmarkt auswirken.

Bürgermeister Himmelmann bedankt sich bei Herrn Bürgermeister Werner und Herrn Dr. Göske für die Ausführungen.

Der Rat der Stadt Olfen nimmt Kenntnis vom Sachstandsbericht zur Entwicklung des „new Parks“ auf dem Gebiet der Stadt Datteln. Die Angelegenheit wird zur weiteren Beratungen in die Fraktionen verwiesen.

**4. Haushalt 2006;
Finanzzwischenbericht**

VO/327/2006

Der Rat der Stadt Olfen nimmt den Finanzzwischenbericht der Verwaltung zum städtischen Haushalt 2006 zur Kenntnis

5. 9. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Olfen VO/334/2006

Der Rat der Stadt Olfen nimmt den Vorentwurf zur 9. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Olfen zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) sowie die frühzeitige Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 1 BauGB durchzuführen.

einstimmig angenommen

**6. Aufstellung eines Bebauungsplanes "Freizeitanlage
Naturerlebnisbad Olfen"**

VO/324/2006

Der Rat der Stadt Olfen nimmt den Vorentwurf zur Aufstellung eines Bebauungsplanes „Freizeitanlage Naturerlebnisbad Olfen“ zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) sowie die frühzeitige Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 1 BauGB durchzuführen.

einstimmig angenommen

**7. Benennung der Erschließungsstraße im Neubaugebiet
"Haus Füchteln"**

VO/328/2006

Der Rat der Stadt Olfen beschließt, die Erschließungsstraße mit „Haus Füchteln“ zu benennen.

einstimmig angenommen

Josef Himmelmann
Vorsitzender

Maria Holtmann
Schriftführerin